

Alarmsignale Nr.4

-> 8.12.2016, www.faz.net „Bei ihrem Besuch in Riad, der Hauptstadt Saudi-Arabiens, will die Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen die Ausbildung saudi-arabischer Offiziere in Deutschland besiegeln. Das Training mehrerer junger Offiziere und Mitarbeiter des saudi-arabischen Militärs soll im kommenden Jahr beginnen“

Deutschland wird also Soldaten eines Landes trainieren, das die Menschenrechte massiv missachtet, Hauptsponsor des ‚Islamischen Staates‘ ist und im Jemen einen grausamen Krieg führt.

-> 7.1. 2017, www.bundeswehr-journal.de „Am 6. Januar hat in Bremerhaven mit der Entladung des Frachters „Resolve“ die US-Operation „Atlantic Resolve“ auf europäischem Boden begonnen. ... Im Rahmen von „Atlantic Resolve“ wird jeweils eine amerikanische Kampfbrigade – zunächst die gepanzerte 3. Kampfbrigade der 4. Infanteriedivision ... aus Fort Carson/US-Bundesstaat Colorado – für neun Monate nach Mittel- und Osteuropa verlegt. Insgesamt werden mehr als 2500 „Ladungsstücke“ nach Norddeutschland, quasi die Logistikkreuzfahrtscheibe, gebracht: Gefechtsfahrzeuge, Transporter, Spezialfahrzeuge, Anhänger und Container. Rund 4000 US-Soldaten nehmen an dieser ersten Rotation teil. ‚Spiegel-online‘ bezeichnete die Operation, die unter dem Kommando der Vereinigten Staaten steht, als den größten Aufmarsch der US-Streitkräfte in Europa seit Ende des Kalten Krieges“

Das Ganze läuft unter der Überschrift: „Stärkung der NATO-Ostflanke“, ein Truppenaufmarsch an der russischen Westgrenze, der vertragswidrig ist und eine ungeheure Provokation Russlands darstellt. Diese letzte Operation des US-amerikanischen Kriegskartells unter dem inzwischen abgetretenen Präsidenten Obama muss man auch unter dem Gesichtspunkt sehen, dass das Kriegskartell es dem jetzigen Präsidenten Trump so schwer wie möglich machen will, sein Versprechen wahr zu machen, mit Russland gute Beziehungen herstellen zu wollen. Und die Deutsche Regierung stellt diesem kriegerischen Unternehmen per Bundeswehr jede logistische Unterstützung zur Verfügung.

-> 17.1.2017, www.welt.de „Wir müssen auf das Schlimmste gefasst sein“, sagte der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Europäischen Parlaments, Elmar Brok, kurz vor der Amtseinführung des neuen US-Präsidenten Trump. „Wenn wir es jetzt nicht schaffen, in der Sicherheits- und Außenpolitik zusammenzustehen, kommt es zu einer neuen Weltordnung unter Russlands Präsidenten Putin und dem neuen US-Präsidenten Trump.“ Findet Elmar Brok die bisherige US-imperialistische Weltordnung etwa besser? Zum gleichen Thema:

26.1.2017, www.focus.de : „David McAllister, der neue Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Europaparlaments erneuert Forderung nach europäischer Armee“

Die deutschen Kriegstreiber nutzen ungeniert Trumps Slogan „America first!“, um Europas Kriegsbereitschaft zu erhöhen. Unsere Kriegsministerin von der Leyen machte sich schon im März 2015 stark für eine EU-Armee: Laut www.tagesschau.de vom 8.3. 2015 sagte sie: „Es ist gut, eine starke europäische Armee zu haben, um deutlich zu machen, dass die EU entschlossen sei, die Menschenrechte und den Frieden auf der Welt zu verteidigen“

Heuchlerischer geht's nicht: Alle Kriege, an denen sich Deutschlands Bundeswehr beteiligte und beteiligt, haben nur Tod und Zerstörung gebracht; man denke nur an Serbien, Afghanistan und Syrien!

-> 26.1. 2017, www.bundestag.de „Die Bundeswehr wird ... ihren Einsatz in Mali erneut deutlich ausweiten. die Höchstzahl der einzusetzenden Soldaten soll sich auf tausend erhöhen. Dem Antrag der Bundesregierung stimmte der Bundestag in dritter Lesung zu. In namentlicher Abstimmung votierten 498 Abgeordnete für den Bundeswehreinsatz in Mali und 55 dagegen“

Die einzige Partei, die geschlossen gegen den Kriegseinsatz in Mali stimmte, war DIE LINKE.

Der SPIEGEL schrieb zu den Kämpfen in Mali schon im Januar 2013: „Frankreich kämpft gegen Islamisten und um Bodenschätze.“ Mali ist reich an Gold und Uran. Frankreich ist wegen seiner Energieversorgung, die hauptsächlich auf Atomkraftwerken beruht, auf Uran angewiesen.

-> Zur bevorstehenden sogenannten ‚Münchener Sicherheitskonferenz‘: eine Aussage des Vorsitzenden dieser Konferenz, Wolfgang Ischinger. Zitiert nach www.german-foreign-policy.com vom 18.1. 2017: "Putin hat deutlich gezeigt (gemeint ist die Aufnahme der Krim in die russische Föderation), wie grundfalsch es ist zu sagen: Es kann keine militärischen Lösungen geben. Weil die EU nicht offen militärisch interveniert hat, sind wir Europäer ... einmal mehr an den Spielfeldrand verbannt worden - eine Zuschauerposition, die der Rolle der EU als größte Handels- und Wirtschaftsmacht der Welt mit 500 Millionen Menschen nicht gerecht wird. Ich wünsche mir, dass kein verantwortlicher deutscher Politiker den Satz wiederholt: Es kann keine militärischen Lösungen geben.“

Mit anderen Worten: Für Ischinger ist Krieg ein legitimes Mittel der Politik! Noch kriegerischer wird Ischinger in diesem Zusammenhang, indem er die "nukleare Bewaffnung Deutschlands" in die Debatte wirft. Eine "nukleare Bewaffnung Deutschlands" ist nach dem Atomwaffensperrvertrag verboten. Schon die Drohung mit Atomwaffen ist nach der UN-Charta verboten!

Für ‚Krieg als Mittel der Politik‘ will die Bundesregierung den Militärhaushalt bis 2020 auf fast 50 Mrd € erhöhen! Quelle:www.bundesfinanzministerium.de, 50 Mrd €, die im Sozial- und Bildungsbereich fehlen!

Aachener Aktionsgemeinschaft „Frieden jetzt!“ < www.ac-frieden.de > ViSDP: Dr. Ansgar Klein, 52146 Würselen